



Verhaltenskodex

Corporate Compliance Office

+1 919 379 4118

Compliance@pyxus.com

Pyxus International, Inc.
6001 Hospitality Court
Suite 100
Post Office Box 2009
Morrisville, NC 27560
USA
www.pyxus.com

Version 3.2
Revised August 11, 2016
Updated June 28, 2026

Verhaltenskodex

Pyxus International, Inc.

6001 Hospitality Court

Suite 100

Post Office Box 2009

Morrisville, NC 27560

Telefon: +1 919 379 4118

Kostenlose Compliance Helpline*

Schweiz

Wählen Sie zuerst: 0-800-0900-12

www.pyxus.ethicspoint.com

**Die Compliance Helpline wird von einer unabhängigen Drittpartei unterhalten.*

Alliance One International, Inc wurde gegründet, um den Herausforderungen des Geschäftsumfelds im 21. Jahrhundert zu begegnen, und wir sind bestrebt, uns diesen Herausforderungen an allen Fronten erfolgreich zu stellen. Dazu zählt in erster Linie unser Engagement für eine uneingeschränkt integre [Geschäftsführung](#).

Bei jedem unserer Geschäftsabschlüsse steht unsere weltweite Reputation für [ehrliches und zuverlässiges Geschäftsgebaren](#), das von so vielen Menschen im Laufe so vieler Jahre aufgebaut worden ist, erneut auf dem Prüfstand. Unser Unternehmen agiert globaler, dynamischer und kundenorientierter als je zuvor. Im Zentrum unserer Suche nach herausragenden Leistungen und Kundenzufriedenheit steht jedoch unser Streben nach rechtmäßigem und ethischem Verhalten und als global tätiges Unternehmen müssen wir eine Reihe globaler Grundsätze schaffen und befolgen.

Unser Verhaltenskodex dient als Richtlinie für ethisches und rechtmäßiges Vorgehen. Der Kodex definiert klar und eindeutig die Erwartungen der Gesellschaft gegenüber jedem Mitarbeiter für ein rechtmäßiges und ethisches Verhalten – eine Verpflichtung, die als Voraussetzung für eine Beschäftigung anzusehen ist. Von den Direktoren, leitenden Angestellten, Mitarbeitern und Vertretern von AOI wird erwartet, dass sie die Geschäfte des Unternehmens unter Wahrung [höchster berufsethischer Standards](#), finanzieller Integrität und Rechtmäßigkeit abwickeln.

Unsere Zeit ist sehr beansprucht. Aber die Informationen im CBC werden nur zum Tragen kommen, wenn Sie sich die Zeit nehmen und sich bemühen, diese Unterlagen zu lesen und [diese Verhaltensstandards bei Ihren geschäftlichen Aktivitäten anzuwenden](#). Sollte ein Aspekt des CBC für Sie nicht klar sein oder wenn Sie Fragen zu einer Situation haben, in der Sie sich befinden, können Ihre Besorgnisse direkt mit Ihrem Vorgesetzten, dem HR-Vertreter, dem Corporate Compliance Director oder dem Corporate Compliance Manager besprochen werden. Zudem haben Sie, entweder über die kostenlose Telefonnummer oder die Website, von jedem unserer Standorte weltweit Zugriff auf die Compliance Helpline von Alliance One.

Jede Auffassung, Compliance-Schulungen oder ethisches Geschäftsgebaren trügen nicht zu unserem erfolgreichen Ergebnis bei, ist falsch. Sollte AOI mit der Leistung ihrer Direktoren, leitenden Angestellten, Mitarbeitern und Vertretern rund um den Globus nicht in der Lage sein, die in diesen Richtlinien dargestellten Standards zu erreichen oder zu übertreffen, könnte dies das Unternehmen finanziell gefährden, Einzelpersonen schädigen und [eines der wertvollsten Assets von AOI zerstören – ihre Reputation](#). Das Aufrechterhalten dieses wertvollsten Vermögenswerts des Unternehmens ist von größter Bedeutung für unseren anhaltenden Erfolg und eine Verantwortung, die wir alle zusammen tragen.

Ohne Zweifel bringt uns die Zukunft ein noch wettbewerbsintensiveres Umfeld, und wir müssen bereit sein uns seinen Herausforderungen zu stellen, aber ohne die Standards des ethischen Verhaltens, die den Eckpfeiler für unser Geschäftsgebaren bilden, einzuschränken.



Inhaltsverzeichnis

Einführung

Über unsere Richtlinie.....	1
Welches Recht ist anwendbar?	2
Alliance One International und Sie	2
Abweichungen	2
Nichtvergeltung.....	3
Compliance Helpline	3

Arbeiten für unsere Gesellschaft

Richtlinien

Privatsphäre	4
Interessenkonflikte	5
Wertpapierhandel.....	5
Geschäftschancen	6
Bestechung und Korruption	6
Ausgaben für Geschenke, Reisen und die Bewirtung von Regierungsbeamten	10
Politische Aktivitäten und Beiträge.....	12
Annahme / Abgabe von Geschenken an Privatkunden und Lieferanten...	12
Karitative Beiträge und Förderung durch Unternehmen.....	13
Beauftragung von Drittanbietern.....	13
Außergeschäftliche Interessen	13
Beschäftigung außerhalb der Gesellschaft	14
Verwendung von Software	14
Schutz der Vermögenswerte und Vertraulichkeit des Unternehmens.....	14

Richtigkeit der Finanzberichterstattung	15
Kommunikation für die Öffentlichkeit	16
Vergütung und Leistungen.....	16
Nichtdiskriminierung, Chancengleichheit und Nichtbelästigung.....	16
Zusammenarbeit bei der Ermittlung von Fehlverhalten.....	17
Dokumentenmanagement.....	18

Arbeiten in unserem Umfeld

Drogenfreier Arbeitsplatz	18
Gesundheit und Sicherheit	19
Umweltvorschriften	19

Arbeiten im Markt

Antiboykott	19
Bundesstaatliche Strafgesetze zu Betrug.....	20
Zivilrechtliche Haftung	20
Geldwäsche	20
Kartell- und Wettbewerbsrecht	21
Handelssanktionen	23
Versandgesetze und Zoll	24

Schlussfolgerung & Zusammenfassung

Unsere Richtlinie in Kürze:	25
-----------------------------------	----



Über unsere Richtlinie

Einer unserer Grundwerte bei AOI ist unser Engagement für Integrität. Die Gesellschaft definiert sich weltweit in der Art und Weise, wie wir unsere Geschäfte abwickeln und wie wir andere behandeln. Für unsere Aktionäre, Kunden und Lieferanten und alle unsere Mitarbeiter weltweit und die Gemeinschaften, in denen wir leben und arbeiten, ist es wichtig, dass AOI für die Integrität ihrer Leute und ihre hohen Standards für das geschäftliche Verhalten bekannt ist.

Ethisches Verhalten kann mehr umfassen als das Einhalten von Gesetzen – Grundlage bildet aber das Gesetz. Sie haben eine affirmative Verpflichtung, sich genügend Kenntnisse über die Gesetze im Zusammenhang mit Ihrem Standort und Ihren spezifischen Pflichten und Aufgaben anzueignen, um Verhaltensweisen oder Situationen zu erkennen, die gesetzliche oder ethische Fragen aufwerfen und falls dies der Fall ist, sich rechtlich beraten zu lassen. Es ist die Verpflichtung des Managements, das Befolgen der hohen Standards für ethisches Verhalten sicherzustellen und zu vereinfachen. Dafür werden die Anforderungen des CBC klar formuliert und die faire Anwendung auf das gesamte Personal unterstützt.

Der Zweck des CBC besteht allgemein darin, die Richtlinie der Gesellschaft zusammenzufassen und eine Orientierungshilfe zu sein für das richtige Verhalten in Bereichen, die Anlass zu Besorgnis geben. Der CBC erläutert die grundlegenden Erwartungen der Gesellschaft bezüglich Ihres beruflichen und persönlichen Verhaltens. Er beschreibt nicht jedes spezifische Verhalten, das inakzeptabel oder ungesetzlich ist. Bloß weil eine bestimmte Verhaltensweise nicht erläutert wird, bedeutet das nicht, dass die Handlung akzeptabel und/oder rechtmäßig ist. Die Gesellschaft erwartet von jedem Direktor, leitenden Angestellten, Mitarbeiter und Vertreter rund um den Globus, sich im guten Glauben darum zu bemühen, den Wortlaut und Geist der AOI-Richtlinien und der anwendbaren Gesetze zu verstehen und sich an sie zu halten. Gemäß dieser Erwartung müssen alle Führungskräfte sowie alle Angestellten, Arbeiter und Vertreter bescheinigen, dass nach dem Verhaltenskodex handeln werden.

Es wäre unmöglich, auf jede Situation einzugehen, die Sie antreffen könnten. Schlussendlich müssen wir einander unterstützen im Bestreben, Geschäfte korrekt abzuwickeln und wenn wir über die richtige Vorgehensweise nicht sicher sind, sollten wir den Rat von Kollegen und Rechtsberatern suchen. In einigen Fällen kann eine Situation so kompliziert sein, dass eine zusätzliche Anleitung erforderlich ist. Der Corporate Compliance Director ("CCD") ist da, um Unterstützung zu bieten. Im Falle einer Situation, die im CBC nicht behandelt wird, ist jede Person dafür verantwortlich, sich umgehend mit dem Vorgesetzten, der Compliance Helpline von Alliance One (siehe „Compliance Helpline“ in diesem Handbuch) oder dem CCD oder DCM in Verbindung zu setzen.

Der Verhaltenskodex ist die Grundlage des Compliance-Programms von AOI und wird als solche durch den CCD verwaltet. Die Compliance-Abteilung der Gesellschaft arbeitet jedoch routinemäßig mit anderen Abteilungen zusammen, wie Finanzen, Recht, Personal und Revision, um Fragen und Besorgnissen adäquat zu begegnen.

Bitte bewahren Sie den CBC an einem günstigen Platz auf, damit Sie zukünftig darauf zurückgreifen können. Zusätzliche Exemplare erhalten Sie einfach auf der Website von AOI (www.aointl.com) oder dem AOI Intranet.

Weil AOI in den Vereinigten Staaten gegründet wurde, erstrecken sich die Gesetze der Vereinigten Staaten häufig bis auf unsere Geschäfte in der ganzen Welt, sowie auf die Geschäftsaktivitäten der Mitarbeiter, gleichgültig wo sie leben oder arbeiten. AOI ist jedoch in vielen Ländern der ganzen Welt tätig, und unsere Mitarbeiter sind Bürger in vielen verschiedenen Ländern. Zudem umfasst das primäre Geschäft der Gesellschaft den Transport von Produkten im internationalen Handel. Aus diesem Grund unterliegen unsere Geschäfte den Gesetzen vieler Länder, Provinzen, Staaten und Kommunen.

Zuweilen können zwischen den anwendbaren Gesetzen zweier oder mehr Länder Konflikte entstehen. Wenn Sie auf einen solchen Konflikt stoßen, ist es besonders wichtig, den Chief Legal Officer oder CCD der Gesellschaft zu konsultieren, um zu verstehen, wie dieser Konflikt richtig gelöst werden kann.

Unter bestimmten angemessenen Umständen kann der CCD die Abweichung von einer Regelung dieses Verhaltenskodexes genehmigen. Bei Direktoren und leitenden Angestellten kann die Abweichung vom Verhaltenskodex nur durch den Verwaltungsrat oder dem Ausschuss des Aufsichtsrats entschieden werden und muss unverzüglich in Übereinstimmung mit dem anwendbaren Gesetz oder der anwendbaren Verordnung offen gelegt werden.

Nach dem Lesen des CBC, haben Sie möglicherweise Fragen oder treffen auf Situationen, die nach Ihrer Ansicht nicht angemessen abgedeckt sind. Um sich zu erkundigen oder eine Erklärung im Zusammenhang mit anwendbaren Gesetzen oder besorgniserregenden Geschäftspraktiken zu suchen, sollten Sie sich entweder mit Ihrem direkten Vorgesetzten, dem lokalen Compliance Manager oder direkt mit dem CCD in Verbindung setzen. Jeder Mitarbeiter, leitende Angestellte, Direktor oder Vertreter ist ermächtigt und angehalten, direkt mit dem CCD zu kommunizieren. Dabei ist es nicht notwendig, die Aufsichtsorgane über Zwischenergebnisse zu informieren oder diese um Erlaubnis zu fragen.

Corporate Compliance Director
Alliance One International, Inc.
Telefon: 919-379-4300
E-Mail: compliance@aointl.com

Beim Local Compliance Manager handelt es sich jeweils um einen Angestellten vor Ort, an den Sie Fragen und Besorgnisse zur Compliance richten können, und der Sie auf die geeigneten Unternehmensressourcen hinweisen kann, einschließlich übersetzter Versionen von Compliance-Materialien.

Alle leitenden Angestellten, Mitarbeiter, Direktoren und Vertreter müssen Übertretungen der Gesetze oder des Verhaltenskodex melden, derer sie sich gewahr werden. AOI hat eine Nichtvergeltungsrichtlinie, die Sie vor Vergeltung wegen Besorgnissen, die Sie in gutem Glauben vorgebracht haben, schützt.

Welches Recht ist anwendbar?

Abweichungen

Alliance One International und Sie

?

Schon gewusst?

Es gibt vor Ort Angestellte, die Ihnen dabei behilflich sein können, Compliance-Fragen weiterzuleiten, und die Ihnen dazu Materialien in Englisch und anderen Landessprachen zur Verfügung stellen können.

*Die Kontaktinformationen Ihres **Local Compliance Managers** finden Sie links auf dieser Seite.*

Die Gesellschaft versichert Ihnen, dass Sie jede Frage stellen können oder ihre Besorgnis über ein rechtliches oder ethisches Problem ohne Angst davor zum Ausdruck bringen können, dass Sie diskreditiert werden oder dass Sie Ihren Arbeitsplatz gefährden, solange Sie nach dem Grundsatz von Treu und Glauben handeln. „Nach Treu und Glauben“ bedeutet nicht, dass Sie Recht haben müssen – aber es bedeutet, dass Sie die Wahrheit sagen müssen, so wie Sie sie verstehen. Wenn Sie der Meinung sind, ermutigt oder unter Druck gesetzt worden zu sein, das Gesetz zu verletzen, oder wenn Sie irgendetwas beobachten, das Sie eventuell für eine Übertretung halten, müssen Sie es der Gesellschaft umgehend melden. Direktoren, leitende Angestellte, Mitarbeiter oder Vertreter, die Personen benachteiligen oder andere nachteilige Maßnahmen gegen Personen richten, die eine Übertretung des CBC in Treu und Glauben melden, verstoßen gegen den CBC. Gegen Direktoren, leitende Angestellte, Mitarbeiter oder Vertreter, die andere benachteiligen, weil sie ein Problem gemeldet haben, werden Disziplinarmaßnahmen eingeleitet, die zur Entlassung führen können. Bitte lesen Sie die *Nichtvergeltungsrichtlinie* der Gesellschaft und melden Sie sofort jeden Verdacht auf Vergeltung.

Eine Möglichkeit, Compliance-Fragen oder Besorgnisse zu melden, ist die Compliance Helpline von Alliance One, welche 24 Stunden am Tag und sieben Tage in der Woche erreichbar ist. Die Helpline ist ein geeigneter Anlaufpunkt zur Klärung von Problemen, die vom Verhaltenskodex abgedeckt sind, darunter auch fragwürdige Bilanzierungen, interne Kontrollen und Revisionsfragen, und Sie können hier auf Wunsch auch anonym Probleme melden oder Fragen stellen.

Sie sind verpflichtet, Compliance-Fragen der Gesellschaft zu melden, und Sie können das tun, ohne Ihren Namen anzugeben. Es gibt keine Aufzeichnungen oder Geräte, anhand der die Nummer, von der Sie anrufen, identifiziert oder zurückverfolgt werden kann. Bei Anrufen an die Compliance Helpline werden Sie mit einer unabhängigen Drittpartei verbunden, welche die Helpline unterhält. Kommunikationsexperten dieses Unternehmens, nicht von Alliance One, werden Ihren Anruf entgegennehmen. An den meisten Orten sind Kommunikationsexperten verfügbar, welche die Landessprache sprechen.

Der Kommunikationsspezialist wird Sie begrüßen und fragen, wie er/sie Ihnen weiterhelfen kann. Nachdem Sie den Grund für Ihren Anruf angegeben haben, sammelt der Kommunikationsspezialist Informationen, um den Zweck des Anrufs vollumfänglich zu verstehen. Sie erhalten eine Fallnummer, und ein gemeinsam vereinbartes Rückrufdatum.

Um Besorgnisse zum Ausdruck zu bringen und bei Fragen werden Sie aufgefordert, die Compliance Helpline zu verwenden. Ohne Ihre Unterstützung und Hilfe kann Alliance One die hohen Standards für das geschäftliche Verhalten nicht erreichen, die in diesem Verhaltenskodex adressiert sind.

Die **Compliance Helpline** erreichen Sie in **Deutschland**, indem Sie zuerst **0-800-2255-288** und dann **855-209-1581** wählen. Wählenweisungen und die lokale Helpline-Nummer werden auf allen Anschlagbrettern in allen Büros und

Fabriken von Alliance One angeschlagen und sind in English und einer Landessprache bei den lokalen Compliance Managern verfügbar. Darüber kann auf die Compliance Helpline auch über das Internet unter aocompliancehelpline.alertline.com zugegriffen werden.

Diese unabhängige Firma, welche die Helpline unterhält, erstellt dann einen Bericht, und dieser Bericht wird an den CCD von Alliance One weitergeleitet. Der CCD prüft Ihre Bedenken und initiiert eine geeignete Untersuchung. Wenn Sie Ihre Kontaktdaten angegeben haben, wird der CCD Sie kontaktieren, falls nötig. Wenn Sie entschieden haben, anonym zu bleiben, wird die unabhängige Drittpartei, welche die Helpline unterhält, über die Ergebnisse der Untersuchung informiert, um Ihnen bei Ihrem erneuten Anruf an einem vorher vereinbarten Datum zu antworten.

Arbeiten für unsere Gesellschaft

Der Schutz der Privatsphäre unserer Mitarbeiter ist Teil unserer Unternehmensphilosophie. In diesem Zusammenhang:

- Müssen Sie alle anwendbaren Geheimhaltungs- und Datenschutzgesetze und-Verordnungen, und alle Abkommen einhalten. In den Vereinigten Staaten widmen sich Datenschutzgesetze insbesondere dem Schutz persönlicher medizinischer und finanzieller Informationen sowie von Verbraucherinformationen und Informationen über Kinder. In der Datenschutzrichtlinie der Europäischen Union werden medizinische und Gesundheitsinformationen, Informationen zu Rasse und ethnischen Ursprung, politischen Einstellungen, religiösen oder philosophischen Ansichten, Gewerkschaftsmitgliedschaft oder Informationen zum Sexualleben einer Person stark geschützt.
- Weil die Gesetze im Zusammenhang mit dem Datenschutz detailliert und komplex sind, müssen Sie den Chief Legal Officer oder CCD zu Rate ziehen, bevor Sie eine Datenbank oder ein anderes System einrichten, verteilen oder anpassen, mit dem die Gesellschaft persönliche Informationen sammelt, verwendet oder anderen Personen Informationen über die Finanzen, Gesundheit oder den medizinischen Zustand, Informationen zu Rasse und ethnischen Ursprung, politischen Einstellungen, religiösen oder philosophischen Ansichten, Gewerkschaftsmitgliedschaft oder Informationen zum Sexualleben einer Person oder andere sensible persönliche Informationen bekannt gibt.
- Im Allgemeinen verwendet die Gesellschaft, soweit sie Zugang zu den persönlichen Daten einer Person hat, diese Daten nur für eingeschränkte, autorisierte Zwecke und gibt diese Daten nur bekannt, wenn dies in Übereinstimmung mit den Gesetzen und nach Beratung mit dem Chief Legal Officer oder CCD erforderlich ist. Elektronischer Nachrichtenverkehr, der durch die Nutzung eines Firmengeräts entstanden ist, ist jedoch nicht privat und AOI behält sich das Recht vor, auf Nachrichtenverkehr, Aufzeichnung und Informationen, welche durch die Nutzung eines Firmengeräts entstanden sind, übertragen und gespeichert wurden, zuzugreifen und diese zu prüfen und zu nutzen. Weitere Informationen bezüglich der IS Richtlinien des Unternehmens sind im Intranet zu finden.
- Sie müssen den Chief Legal Officer oder den CCD zu Rate ziehen, bevor Sie eine Datenschutzrichtlinie entwickeln, gleichgültig ob diese im Zusammenhang mit dem Internet oder anderweitig verwendet wird, und entsprechende Verfahren unterhalten, damit Sie eine übernommene Richtlinie einhalten können.



Schon gewusst?

*Die **Compliance Helpline** wird von einer unabhängigen Drittpartei unterhalten, so dass Sie entweder telefonisch oder über das Internet anonym Bericht erstatten können.*

Privatsphäre

Interessenkonflikte

Eine Konfliktsituation kann entstehen, wenn ein Direktor, leitender Angestellter, Mitarbeiter oder Vertreter Handlungen vornimmt oder Interessen hat, durch die er seine Arbeit nicht mehr objektiv und effektiv erledigen kann.

Interessenkonflikte entstehen auch, wenn ein Direktor, leitender Angestellter, Vertreter oder ein Mitglied der Familie unangemessene persönliche Vorteile aufgrund seiner Position innerhalb der Gesellschaft gewinnt. Aktienhandel, unternehmerische Chancen, Geschäftsinteressen & Investitionen sind Beispiele spezifischer Problembereiche, in denen Interessenkonflikte entstehen können.

Mögliche Interessenkonflikte und Transaktionen mit verbundenen Parteien müssen dem CCD oder dem CLO schriftlich mitgeteilt und angemessen, wie in den Unternehmensrichtlinien beschrieben, dokumentiert werden. Ein Konflikt bedeutet nicht notwendigerweise eine Verletzung unseres betrieblichen Verhaltenskodexes, ein Unterlassen der Offenlegung hingegen stellt eine Verletzung dar.

Im Zug der Geschäftsaktivitäten von AOI gelangen Sie möglicherweise in den Besitz von wichtigen Informationen über die Gesellschaft oder andere Unternehmenseinheiten, die dem Anlegerpublikum nicht zugänglich sind („wichtige nicht öffentliche Informationen“). Sie müssen die Vertraulichkeit wichtiger nicht öffentlicher Informationen wahren und dürfen diese im Zusammenhang mit dem Erwerb oder der Veräußerung von Wertpapieren der Gesellschaft oder von anderen Unternehmenseinheiten, auf die sich die Informationen beziehen, nicht verwenden oder diese Informationen an andere weitergeben.

Die Gesetze vieler Länder, insbesondere der Vereinigten Staaten, verbieten Ihnen den Kauf oder Verkauf der Aktien der Gesellschaft oder anderer Wertpapiere, solange Sie im Besitz wichtiger nicht öffentlicher Informationen sind. Gemäß der Richtlinie der Gesellschaft und den Gesetzen der Vereinigten Staaten sind Informationen als wichtig anzusehen, wenn:

- eine hohe Wahrscheinlichkeit besteht, dass ein vernünftiger Anleger bei der Entscheidung, ob er mit einem Wertpapier handeln soll, die Informationen als wichtig ansehen würde; oder
- die Informationen den Marktpreis der Wertpapiere einer Gesellschaft wahrscheinlich beeinflussen, sobald sie veröffentlicht werden.

Informationen können wichtig sein, selbst wenn sie sich auf zukünftige, spekulative oder ungewisse Ereignisse beziehen, und selbst wenn diese, nur zusammen mit den öffentlich verfügbaren Informationen von Bedeutung sind. Wichtige Informationen können sowohl positiv als auch negativ sein. Nicht öffentliche Informationen können sogar in Bezug auf Gesellschaften wichtig sein, die ihre Aktien nicht öffentlich handeln, wie Unternehmen mit ausstehenden Anleihen oder Bankdarlehen.

Je nach den aktuellen Gegebenheiten und Umständen, umfassen als wichtig angesehene Informationen unter anderem:

Potenzielle oder tatsächliche

- Gewinnankündigungen oder -prognosen oder Änderungen an zuvor veröffentlichten Ankündigungen oder Prognosen;
- Finanzergebnisse;
- Abschreibungen und Reserveerhöhungen für uneinbringliche Forderungen;
- Ausweitung oder Reduzierung der Geschäftstätigkeit;
- neue Produkte, Erfindungen oder Entdeckungen;
- wichtige Rechtsstreitigkeiten oder staatliche Maßnahmen;
- Fusionen, Übernahmen, Übernahmeangebote, Joint-Ventures oder Veränderungen der Aktiva;
- Änderungen von Empfehlungen der Analysten oder von Bonitätseinstufungen;

Wertpapierhandel

- Ereignisse bezüglich der Wertpapiere der Gesellschaft (z. B., Ausfall von vorrangigen Wertpapieren, Abrufen von Wertpapieren zu Tilgungszwecken, Rückkaufpläne, Aktiensplits, Dividendenänderungen, Änderungen an den Rechten der Wertpapierinhaber oder öffentliche oder private Veräußerung von zusätzlichen Wertpapieren);
- Ein Wechsel beim Management der Gesellschaft oder außergewöhnliche Entwicklungen beim Management;
- außergewöhnliche Kreditaufnahmen;
- Liquiditätsprobleme; und
- Änderungen bei den Wirtschaftsprüfern oder die Ankündigung des Wirtschaftsprüfers, dass sich die Gesellschaft nicht mehr auf einen Prüfbericht verlassen kann.

Solange Sie im Besitz solcher wichtiger nicht öffentlicher Informationen sind, sollten Sie nicht mit Aktien des Unternehmens oder mit anderen Wertpapieren handeln. Zu diesen Verboten zählen Transaktionen mit dem 401 (k)-Plan der Gesellschaft, wie der Entscheid, zukünftige Beiträge umzuleiten oder bestehende Kontensalden auszugleichen, was zu einer Veräußerung oder einem Erwerb (absichtlich oder sonst wie) der AOI-Aktien führt. Darüber hinaus ist das Ausüben einer Aktienoption verboten, solange Sie im Besitz von nicht öffentlichen wichtigen Informationen sind.

Wenn wichtige, nicht öffentliche Informationen auch eine andere Gesellschaft betreffen (z. B. bei einer Fusion), dürfen Sie mit Aktien dieser Gesellschaft ebenfalls nicht handeln, noch diese Informationen. Informationen werden am dritten Geschäftstag, nachdem sie von einem dazu befugten leitenden Angestellten der Gesellschaft öffentlich angekündigt werden, als „öffentlich“ angesehen. Im Zusammenhang mit der Verletzung von Wertpapiergesetzen können AOI, ihre Direktoren, leitenden Angestellten, Mitarbeiter und Vertreter insgesamt einer zivil- und strafrechtlichen Haftung unterliegen. Leitende Angestellte, Mitarbeiter und Vertreter, die diese Richtlinie verletzen, müssen mit einem Disziplinarverfahren rechnen, das bis zur Beendigung des Arbeitsverhältnisses führen kann. Ebenfalls kann der Rücktritt eines Direktors verlangt werden.

Weiterführende Erläuterungen finden sich in der Insider-Handelsrichtlinie der Gesellschaft oder beim Chief Legal Officer der Gesellschaft.

Direktoren, leitenden Angestellten, Mitarbeitern und Vertretern ist es ohne Zustimmung des Verwaltungsrats untersagt, sich persönlich zu bereichern oder anderen durch die Nutzung von Firmeneigentum, -informationen oder einer Position in der Firma die Möglichkeit dazu zu bieten. Kein Direktor, leitender Angestellter, Mitarbeiter oder Vertreter darf Firmeneigentum, -informationen oder eine Position für missbräuchliche persönliche Bereicherung verwenden noch mit der Gesellschaft direkt oder indirekt konkurrieren. Direktoren, leitende Angestellte, Mitarbeiter und Vertreter sind gegenüber dem Unternehmen verpflichtet, bei Auftreten entsprechender Gelegenheiten im Sinne ihrer berechtigten Interessen zu handeln. Kontaktieren Sie den CCD und fragen Sie bei allen potentiellen Konflikten nach der Vorgehensweise.

Bestechung ist illegal, gleich ob die Bestechung einem Regierungsbeamten angeboten wird (Bestechung im öffentlichen Sektor) oder einem privaten Unternehmen bzw. Staatsbürger (Bestechung im privaten Sektor). Sie verletzt die Gemeinschaften, in denen wir tätig sind. Wir müssen Anstrengungen, welche Bestechungen verhindern, aktiv unterstützen.

?

Schon gewusst?

Bei Ihrer täglichen Arbeit besteht die Möglichkeit, dass Sie an Informationen gelangen, die Sie nicht für die Entscheidung nutzen dürfen, Aktien der Gesellschaft zu kaufen bzw. zu verkaufen. Um mehr über "Insiderhandel" zu erfahren, lesen Sie die Insiderhandel-Richtlinie des Unternehmens. Diese finden Sie auf der Compliance-Intranetseite.

Geschäftschancen

Bestechung und Korruption

Bestechung und Korruption

(Fortsetzung)

Jeder von uns muss alle inländischen und grenzüberschreitenden Antibestechungsgesetze streng befolgen. Bei den grenzüberschreitenden Antibestechungsgesetzen handelt es sich um die Gesetze eines Landes, die die Bestechung in anderen Ländern verbieten.

Niemals dürfen Bestechungen irgendeiner Art geleistet werden, wie:

- „Kickback“-Zahlungen – selbst wenn es sich um kleine Beträge handelt.
- Zahlungen zur Sicherung nicht vorschriftsmäßiger Genehmigungen von Regulierungsbehörden und einer begünstigenden Behandlung durch die Steuer- oder Zollbehörden und zur Beschaffung von Lizenzen, Bewilligungen oder anderer Vorteile.
- Zahlungen an Mitbewerber im Austausch für vertrauliche Informationen.
- Unregelmäßige Provisionszahlungen, getätigt oder angefordert mit korrupten Absichten.
- Unangemessene Bonuszahlungen an Kunden
- Zahlungen, um vorteilhafte Konditionen von Kreditoren, z. B. Banken, zu erhalten.

Wenn auch Bestechung illegal ist und gegen die Firmenrichtlinien verstößt, gleich ob die Bestechung einem Regierungsbeamten oder einem Privatbürger, Kunden oder Lieferanten angeboten wird, bestehen in jedem Fall besondere Bedenken, derer sich die Mitarbeiter von Alliance One bewusst sein müssen.

Bedenken bei Bestechung im öffentlichen Sektor

Gemäß dem FCPA (Foreign Corrupt Practices Act - Gesetz zur Bekämpfung internationaler Bestechung) ist es für eine US-Gesellschaft, wie AOI oder ihre weltweit tätigen Tochtergesellschaften, verbundene Unternehmen, Vertreter, Handelsvertreter oder andere Vermittler und die Mitarbeitern von allen Unternehmenseinheiten ungesetzlich, einem Regierungsbeamten Geld- oder Sachleistungen zu geben, anzubieten oder zu versprechen mit der Erwartung, Hoffnung oder der Absicht, dass der Beamte eine Entscheidung zur Tätigkeit von Geschäften mit der Gesellschaft beeinflussen wird. Dazu zählen der Erhalt von neuen Geschäften, das Halten von bestehenden Geschäften oder das Erzielen eines Vorteils.

Strafrechtlich durchgesetzt wird der FCPA vom US-Justizministerium („DOJ“) und zivilrechtlich von der US-Börsenaufsichtsbehörde („SEC“). Der FCPA besteht aus zwei wesentlichen Teilen: (a) die Antibestechungsbestimmungen und (b) die Rechnungslegungsvorschriften.

(a) Mit den Antibestechungsbestimmungen des FCPA stellen nicht ordnungsgemäße Zahlungen an einen Regierungsbeamten eine strafrechtliche Handlung dar. Die wesentlichen Elemente der FCPA Antibestechungsbestimmungen sind:

- Eine Zahlung, ein Angebot oder ein Versprechen von **Geld- oder Sachleistungen**;
- an einen **Regierungsbeamten**, eine politische Partei außerhalb der USA oder einen Parteifunktionär, einen Kandidaten für ein politisches Amt im Ausland oder eine andere Person, obwohl bekannt ist, dass ein Teil der Zahlung oder der versprochenen Zahlung einer dieser Personen zufließen wird;

Bestechung und Korruption

(Fortsetzung)

- mit der **korrupten Absicht**, eine **offizielle Handlung** oder eine Entscheidung zu beeinflussen, die diese Person dazu veranlasst, eine Handlung zu vollziehen oder zu unterlassen, mit der die gesetzliche Pflicht verletzt wird, oder die diese Person dazu bewegt, ihren Einfluss bei einer ausländischen Regierung geltend zu machen und eine Handlung oder Entscheidung der Regierung zu bewirken oder zu beeinflussen;
- den **Erhalt, das Halten oder Weiterleiten von Geschäften** an eine Person oder eine Gesellschaft, zu unterstützen.

Der Begriff „jegliche Wertgegenstände“ ist weit gefasst. Neben Geld umfasst er jegliche Form von Begünstigung, einschließlich Vorteilen für Familienmitglieder und sogar die Möglichkeit, einen Vorteil an eine andere Person weiterzugeben. Dazu gehören die folgenden Beispiele:

- Bargeld, Barwerte oder andere Vorteile (Reiseschecks, Reisevorteile);
- persönliche Dienstleistungen;
- Beschäftigung oder das Angebot für eine Beschäftigung;
- karitative Beiträge zu Gunsten des Beamten;
- Politische Beiträge; und
- Die Nutzung von Einrichtungen der Gesellschaft (einschließlich, aber nicht beschränkt auf Flugzeuge, Häuser, Fahrzeuge, Boote, usw.) durch Regierungsbeamte oder ihre Angestellten, außer zum Zwecke der Promotion, des Demonstrierens oder des Erklärens von Produkten oder Dienstleistungen der Gesellschaft.

(b) Die Rechnungslegungsvorschriften des FCPA verlangen von Gesellschaften, dass sie Bücher und Aufzeichnungen führen, welche die Geschäftstransaktionen genau und korrekt wiedergeben und zu diesem Zweck interne Rechnungslegungskontrollen vorzunehmen. Diese Vorschriften zielen unter anderem darauf ab, Schmiergeld-Fonds, nicht in den Büchern geführte Transaktionen und unsachgemäße Bezeichnung von Auslagen zu verhindern, die als Mittel zur Zahlung von Bestechungsgeldern verwendet werden, und um die Art der Zahlung zu verschleiern.

Die Verletzung des FCPA oder anderer lokaler Antibestechungsgesetze kann zu Haftstrafen, hohen Geldstrafen, und anderen Bußen führen. So können bspw. Personen für jede Verletzung der Antibestechungsbestimmungen mit einer Strafe von bis zu 250.000 USD bzw. mit einer Haftstrafe von bis zu 5 Jahren bestraft werden. Bei einer Verletzung der Rechnungslegungsvorschriften können Personen mit einer Strafe von bis zu 5 Mio. USD bzw. mit einer Haftstrafe von bis zu 20 Jahren bestraft werden. Darüber hinaus muss die Gesellschaft selbst mit einer Strafverfolgung, hohen Geldstrafen und anderen Bußen rechnen. Lokale Geschäftsmethoden, die solche Praktiken ignorieren oder sogar dulden, sind keine Rechtfertigung. Jeder Mitarbeiter der ein solches Geschenk, Angebot oder

?

Schon gewusst?

Die Unternehmensrichtlinien verbieten jede Art von Bestechung oder Bestechungsversuchen, unabhängig davon, ob es sich bei den Empfängern um Regierungsbeamte oder Privatbürger handelt.

Bestechung und Korruption

(Fortsetzung)

?

Schon gewusst?

Über die Illegalität der Bestechung hinaus ist es auch ein separates und ebenso schweres Vergehen, Transaktionen in den Büchern und Aufzeichnungen des Unternehmens falsch darzustellen.

ein Versprechen von Geld oder Sachleistungen macht und damit diese Richtlinie verletzt, muss mit ernsthaften Disziplinarmaßnahmen rechnen, die zur Entlassung führen können.

Der FCPA gilt auch für Geschenke, Angebote, und Versprechungen, die direkt von einem Mitarbeiter oder von jemandem, der nicht bei Gesellschaft angestellt ist, gemacht werden. In diesem Zusammenhang ist es aus Sicht des FCPA ungesetzlich, „wegzuschauen“ oder Tatsachen oder Verhältnisse zu ignorieren, die vernünftigerweise darauf schließen lassen, dass ein Dritter ungesetzliche Geschenke, Angebote oder Versprechungen im Namen der Gesellschaft Namen macht. Des Weiteren ist selbst die Entrichtung von Zahlungen an einen Dritten oder Vermittler im Glauben oder mit der Absicht ungesetzlich, dass der Dritte unsachgemäße oder ungesetzliche Geschenke, Angebote oder Versprechungen machen oder die Tatsachen der Transaktion vorsätzlich missachten wird.

Wer ist ein Regierungsbeamter?

Zum Zwecke der Richtlinie der Gesellschaft wird die Definition eines Regierungsbeamten sehr breit gefasst und umfasst u.a. Zoll- und Einwanderungsbeamte, gewählte und ernannte Beamte wie Gesetzgeber, Bürgermeister, Regierungsminister und alle anderen Regierungsangestellten; Beamte oder Angestellte von öffentlichen internationalen Organisationen wie die Vereinten Nationen, die Weltbank oder der Internationale Währungsfonds; verschiedene Aufsichtsbehörden der Tabakindustrie, wie Landwirtschaftsinspektoren; Funktionäre politischer Parteien oder Kandidaten für politische Ämter.

Von grundlegender Bedeutung sind, unabhängig von Rang oder Position, alle Mitarbeiter von staatlichen oder kontrollierten Tabakmonopolen Regierungsbeamte. Davon betroffen sind viele Kunden der Gesellschaft, u.a.:

- Global TobaCCD Ltd.
- Imperial Vina Danang
- Japan TobaCCD, Inc.
- Khanh Hoi Cigarette Factory
- Tian Li International Co. Ltd.
- Vietnam National TobaCCD Corporation
- Fabrika Dunhana Sarajevo, Bosnien-Herzegowina
- Societe Nationale des Tabacs et Allumettes
- China TobaCCD International Inc.
- Eastern Company S.A.E.
- National TobaCCD Enterprise
- Sekap, S.A.
- Korea Tomorrow and Global Corp.
- Iran TobaCCD Company
- Regie Libanaise des Tabacs et Tombacs
- Libyan TobaCCD Company LTC
- Taiwan TobaCCD & Liquor Corporation
- Thailand TobaCCD Monopoly
- Regie National des Tabacs et des Alumettes
- Manufacture des Tabacs de Kairouan
- Vietnam TobaCCD Import & Export Co
- National Cigarette and Match Industries Ltd.
- Saigon TobaCCD Company
- Thang Long TobaCCD Company
- Saigon Industry Corporation
- Khatoco

Was heißt das? Es bedeutet, dass für die Zwecke der Richtlinien der Gesellschaft jede Person, die für eine Regierung arbeitet, als Regierungsbeamter angesehen wird, vom Premierminister bis zum Briefträger. Jeder Angestellte eines Gerichts, einschließlich der Richter, Leiter der Gerichtskanzlei und andere, ist im Rahmen dieser Richtlinien ein „Regierungsbeamter“. „Regierungsbeamte“ können auch Familienmitglieder von Regierungsbeamten oder Personen sein, die von einem Regierungsbeamten benannt worden sind, um etwas von Wert entgegenzunehmen, wenn der Wertgegenstand, der dem Familienmitglied oder einer anderen benannten Person angeboten wird, tatsächlich nur dem Zweck dient, den Vorteil dem Regierungsbeamten zukommen zu lassen.

Wenn Sie Fragen dazu haben, ob ein Beteiligter an einer Transaktion von den relevanten Antibestechungsgesetzen betroffen ist, sollten Sie den CCD Rate ziehen.

Ausgaben für Geschenke, Reisen und Bewirtung von Regierungsbeamten

Der FCPA verbietet das Anbieten „jeglicher Wertgegenstände“ an ausländische Beamte, es sei denn, unter sehr eng gefassten Bedingungen.

Geschenke: Sie dürfen einem Regierungsbeamten keine Geschenke geben oder anbieten in der Erwartung, dass das Angebot oder Geschenk der Gesellschaft einen Wettbewerbsvorteil bringt. Jedes Geschenk an einen Regierungsbeamten muss sich streng an die Einhaltung dieser Richtlinie halten. Im Allgemeinen gelten die folgenden Grundsätze: (i) Geldgeschenke an Regierungsbeamte sind überhaupt nicht erlaubt; (ii) kleine Geschenke, die das Firmenlogo der Gesellschaft tragen, können einem Regierungsbeamten als Zeichen der Wertschätzung oder Höflichkeit oder als Dank für die Gastfreundschaft überreicht werden; (iii) das Geschenk sollte einen Nennwert haben, der im entsprechenden Land als üblich angesehen wird, und an die Situation angepasst ist; und (iv) das Geschenk muss gemäß den lokalen Gesetzen und den Richtlinien der relevanten Regierungsstelle erlaubt sein. Ohne vorherige schriftliche Genehmigung vom CCD des Unternehmens dürfen Sie Regierungsbeamten keine Geschenke machen oder anbieten. Dies betrifft auch die Mitarbeiter unserer Monopolkunden. Geschenke müssen ordnungsgemäß und in Übereinstimmung mit der *Allgemeinen Richtlinie für Geschenkaufwendungen* in die Kosten gebucht werden.

Reisekosten: Generell werden alle Fragen zu Reisen und Bewirtung in unserer *Allgemeinen Richtlinie für Reisen und Bewirtung* angesprochen. Von der Gesellschaft getätigte Zahlungen für Reisen, die Beherbergung von Regierungsbeamten (einschließlich unserer Monopolkunden) sowie Tagegeld für diese müssen jedoch im Voraus durch den CCD genehmigt werden. Im Allgemeinen gelten die folgenden Grundsätze: (i) rückerstattet werden nur Ausgaben die direkt mit der Promotion oder Förderung der Geschäfte der Gesellschaft verbunden sind; (ii) rückerstattet werden nur angemessene (keine First Class) Flugkosten; (iii) die Gesellschaft kann die jeweiligen Regierungsbeamten, die reisen werden, nicht selbst bestimmen, (dafür ist die Regierungsbehörde oder der Kunde von AOI zuständig); und (iv) entschädigt wird nur die Reise der betroffenen Beamten; Ausgaben für Familienmitglieder der Beamten werden nicht übernommen.

Unterhaltung und Bewirtung: Sie dürfen Regierungsbeamte nicht mit der Erwartung unterhalten, dass die Unterhaltung (oder das Angebot einer

?

Schon gewusst?

Einige unserer Kunden sind im Rahmen der Gesetze zur Korruptionsbekämpfung als Regierungsbeamte anzusehen. In der Liste links sehen Sie einige Beispiele dieser Kunden und können den CCD darüber informieren, falls Sie glauben, dass ein Kundenunternehmen, mit dem Sie zu tun haben, Eigentum der Regierung ist bzw. von dieser kontrolliert wird, und sich nicht auf der Liste befindet.



Bestechung und Korruption

(Fortsetzung)

i

Weitere Informationen

Wenngleich dieser Abschnitt die Zahlung von Reise- und Bewirtungsspesen für Regierungsbeamte behandelt, ist in unserer 'Allgemeinen Richtlinie für Reisen und Bewirtung' dargelegt, welche Ausgaben Sie für Ihre eigenen Reisespesen und die Bewirtung von Mitarbeitern tätigen dürfen.

Unterhaltung) der Gesellschaft einen Wettbewerbsvorteil verschafft. Geschäftliche Höflichkeiten oder Unterhaltung, die für unsere Nichtmonopolkunden passend sein mögen, können nicht angemessen sein, wenn wir Geschäfte mit unseren Monopolkunden (Regierungsbeamte) abwickeln.

Die Bewirtung von Regierungsbeamten ist nur dann zulässig, wenn der Aufwand (i) in direktem Zusammenhang mit der Promotion, Demonstration oder Erklärung des Firmengeschäfts steht; (ii) der Betrag angemessen ist, sowohl im Einzelfall als auch über einen Zeitraum hinweg; (iii) dies gemäß lokalen Gesetzen und den Richtlinien des Arbeitgebers des Beamten erlaubt ist; (iv) dies dem örtlichen Handelsbrauch entspricht; und (v) der Anschein von Inkorrektheit vermieden wird. Sollten Sie an der Angemessenheit irgendeiner dieser Bewirtungsspesen zweifeln, müssen Sie zuerst den CCD des Unternehmens kontaktieren.

Sie müssen jederzeit sicherstellen, dass, unabhängig vom örtlichen Handelsbrauch oder Praktiken, Geschenke, Reisen oder Unterhaltung, die den Regierungsbeamten zur Verfügung gestellt werden, alle Richtlinien der Gesellschaft erfüllen.

Erleichternde Zahlungen oder Schmiergelder: In einigen Ländern erbitten Regierungsangestellte kleine Zahlungen, um Routinehandlungen der Regierung zu beschleunigen oder zu erleichtern. Solche Zahlungen sind nur unter den folgenden Umständen erlaubt:

- Die Zahlung ist klein;
- mit der Zahlung soll eine Routinehandlung der Regierung erwirkt werden, und die Gesellschaft hat alle anderen diesbezüglichen Anforderungen erfüllt. Routinehandlungen der Regierung beinhalten keine Ermessensentscheidungen im Zusammenhang mit dem Geschäft;
- Die Zahlung ist nicht Teil einer Reihe ähnlicher Zahlungen; und
- die Zahlung entspricht der lokalen Gesetzgebung, den Vorschriften und der Praxis oder es gibt keine Alternative, um die Routinehandlung der Regierung zu erleichtern.

Obwohl diese Zahlungen in beschränktem Maße im Rahmen des FCPA zulässig sind, ist von besonderer Bedeutung, dass sie gemäß den Gesetzen anderer Länder einschließlich des Landes, in dem die Zahlung verlangt wird, ungesetzlich sein können. Zu erwähnen sind in diesem Zusammenhang unter anderem das Bestechungsgesetz von Großbritannien, das Antibestechungsabkommen der OECD. Deshalb sollten solche Zahlungen, wenn überhaupt, nur unter außergewöhnlichen und unanfechtbaren Umständen in Erwägung gezogen werden. Falls möglich und wenn Sie vorab davon Kenntnis haben, sollte eine schriftliche Genehmigung beim CCD eingeholt werden.

In den seltenen Fällen, in denen eine solche Zahlung nicht vermieden werden kann, ist es des Weiteren sowohl angezeigt als auch gesetzlich erforderlich, dass eine solche Zahlung entsprechend erklärt und in den Büchern und Akten unserer betroffenen Unternehmenseinheit genau erfasst wird. Eine solche Zahlung darf unter keinen Umständen in unseren Büchern und Akten versteckt werden. Wenn Sie Fragen bezüglich erleichternder Zahlungen haben, ziehen Sie den CCD von AOI zu Rate.

Politische Aktivitäten und Beiträge

Mitarbeiter werden als Privatpersonen dazu angehalten, sich an politischen Prozessen zu beteiligen. Sie müssen jedoch mit allem Nachdruck vermeiden, dass der Eindruck entsteht, das Image der Gesellschaft könnte zur Unterstützung eines bestimmten Kandidaten oder eines bestimmten Themas herangezogen werden. Der Briefkopf der Gesellschaft darf unter keinen Umständen für die persönliche Teilnahme am politischen Prozess verwendet werden. Darüber hinaus leistet die Gesellschaft keinem Mitarbeiter eine Entschädigung, wenn letztere einen persönlichen politischen Beitrag leistet.

Als Vertreter der Gesellschaft können Sie nur an den Tätigkeiten einer politischen Partei teilnehmen, die vom Chief Executive Officer vorgegeben werden. Beinhaltet die politische Aktivität politische Beiträge durch die oder im Auftrag der Gesellschaft oder ihrer Tochtergesellschaften, ob monetär oder nicht monetär, müssen Sie im Voraus eine Genehmigung vom CCD der Gesellschaft einholen. Sie müssen Beiträge ordentlich in den Büchern und Aufzeichnungen des Unternehmens verzeichnen. Weiterhin müssen Sie darauf achten, sich nicht an Aktivitäten zu beteiligen, die als Lobbyarbeit angesehen werden könnten. Das Lobbying unterliegt verschiedenen bundesstaatlichen, einzelstaatlichen und lokalen Gesetzen und ist mit dem Erstellen von Berichten verbunden und setzt die vorherige Genehmigung vom CCD voraus. Wenn Sie Fragen bezüglich politischer Tätigkeiten haben, ziehen Sie den CCD der Gesellschaft zu Rate.

Besorgnisse bei Bestechung im privaten Sektor

Annahme / Abgabe von Geschenken an Privatkunden und Lieferanten

AOI hat kein Interesse an Geschäften, die durch den unangebrachten Einsatz von geschäftlichen Höflichkeiten zustande kommen. Sie müssen sich dieser Herausforderung stellen. Als Direktor, leitender Angestellter, Mitarbeiter oder Vertreter sollten Sie Ihre Aufgaben und Pflichten im besten Interesse der Gesellschaft wahrnehmen. Das bedeutet, dass Sie einen Konflikt zwischen ihren persönlichen Interessen und Ihrer Fähigkeit, die besten Interessen der Gesellschaft zu vertreten, nicht zulassen. Entscheiden Sie nach bestem Wissen und Gewissen, welche Höflichkeit passend ist, aber beachten Sie dabei die nachstehend aufgeführten Grundsätze.

Im Umgang mit Privatkunden können Sie als Zeichen der Höflichkeit oder der Freundschaft Geschenke von geringem Wert abgeben oder entgegennehmen. Nicht nur der Wert einzelner Geschenke, sondern auch der Gesamtwert von Geschenken an eine Person oder Entität über einen Zeitraum hinweg sollte Ihnen bewusst sein. BARGELD IST NIE ERLAUBT. Zu den weiteren nicht annehmbaren Gegenständen zählen:

- jegliche Darlehen, mit Ausnahme von vertraglichen Darlehen von Finanzinstituten im normalen Geschäftsablauf;
- Mahlzeiten, Getränke, Unterhaltung, Reisen oder Beherbergung oder deren Zahlung, es sei denn, der Anbieter ist anwesend, und der Gegenstand steht in direktem Zusammenhang mit einer Geschäftsaktivität.



Weitere Informationen

Um mehr über erleichternde Zahlungen und andere Compliance-Themen zu lernen, sehen Sie sich die Videopräsentationen auf der Compliance-Intranetseite an. Auf der Intranet-Homepage von AOI finden Sie einen Link zur Compliance-Seite.

Weitere Informationen

Dieser Abschnitt des Verhaltenskodex sowie der CCD der Gesellschaft bieten Ihnen Entscheidungshilfen dafür, wann Geschenke angebracht sind. Den richtigen Umgang mit Geschenkaufwendungen können Sie in der Allgemeinen Richtlinie für Geschenkaufwendungen nachlesen.

Sie müssen nicht nur vorsichtig sein bei der Annahme persönlicher Geschenke, sondern müssen auch Sorgfalt walten lassen, wenn es um die Abgabe persönlicher Geschenke oder Vorteile an Personen geht, mit denen Sie Geschäfte abwickeln.

Die Gesellschaft erwartet von Ihnen, dass Sie starke Kundenbeziehungen aufbauen. Diese verlangen persönliche Aufmerksamkeit und Service. Sie sollten private Lieferanten, Kunden oder andere Personen, mit denen Sie Geschäfte abwickeln, nicht großzügig unterhalten oder ihnen teure Geschenke machen, und sie sollten eine solche Behandlung auch nicht von Ihnen erwarten. Geschenke, Bevorzugungen und Unterhaltung können Privatpersonen angeboten werden, wenn:

- dies in Einklang mit der akzeptierten Geschäftspraxis steht;
- diese nicht teuer sind und nicht als Bestechung oder Belohnung ausgelegt werden können; und
- dies mit diesem Kodex und den anwendbaren gesetzlichen und ethischen Standards vereinbar ist.

Da Geschenke an Privatpersonen durch verschiedene Anti-Bestechungsgesetze geregelt sind, ist es wichtig, den CCD der Gesellschaft beim Erhalt oder der Ausgabe von Geschenken zu kontaktieren.

Karitative Beiträge und Förderung durch Unternehmen

Selbst wenn sie in gutem Glauben geleistet werden, sind karitative Firmenbeiträge und die Förderung durch Unternehmen häufig problematisch wegen einer möglichen Verbindung zwischen der Wohltätigkeitsorganisation oder dem Empfänger der Förderung und einem Regierungsbeamten. Beiträge und Förderungen auf Geheiß der Regierung oder eines Kunden, ob Regierungseigentum/-kontrolliert oder privat, können ebenso problematisch sein. Dementsprechend müssen alle karitativen Firmenbeiträge im Voraus vom CCD genehmigt werden.

Bestimmte Fälle können die Beauftragung einer Drittfirma für die Ausführung der Geschäfte der Gesellschaft erforderlich machen. Die Gesellschaft möchte nicht mit Vertretern in Zusammenhang gebracht werden, die nicht gemäß aller Gesetze und Regelungen agieren, sowie gemäß unserem Verhaltenskodex und anderen Richtlinien.

Gelegentlich können sich für Sie Gelegenheiten ergeben, eine Nebenbeschäftigung, Geschäftstätigkeit oder Investition außerhalb der Gesellschaft aufzunehmen. Wenn dem so ist, müssen Sie folgende Richtlinien einhalten

Nebenbeschäftigungen oder Geschäftsinteressen, die nicht mit dem Unternehmen in Verbindung stehen, einschließlich Investitionen oder ein Engagement als Direktor, Vorstandsmitglied, Angestellter oder Berater bei anderen Unternehmen ist in dem Umfang erlaubt, in dem Ihre Pflichten und

Beauftragung von Drittanbietern

Schutz der Vermögenswerte und Vertraulichkeit des Unternehmens

Verantwortungen dem Unternehmen gegenüber nicht beeinträchtigt werden oder im Konflikt dazu stehen. Jedes Arbeitsverhältnis oder externe Geschäftsbeziehung mit oder jede wesentliche finanzielle Beteiligung an einem Konkurrenten, jede Verbindung mit einem Kunden, Lieferanten oder Konkurrenten des Unternehmens muss unverzüglich dem Vorgesetzten und CCD gemeldet und wie in der Unternehmensrichtlinie festgelegt dokumentiert werden. Eine „wesentliche finanzielle Beteiligung“ bezieht sich auf jedes wirtschaftliche Interesse, das Ihr Urteilsvermögen beeinflussen kann oder zu beeinflussen scheint. Holdings in börsennotierten Investmentfonds, Indexfonds und ähnlichen Bündelungen von Wertpapieren, bei denen der einzelne Investor nicht über die Auswahl der Wertpapiere entscheiden kann, sind davon ausgeschlossen.

Sie werden ermutigt, sind für gemeinnützige, professionelle und zivilgesellschaftliche Organisationen zu engagieren, aber nur, wenn das nicht Ihre Verpflichtungen AOI gegenüber beeinträchtigt. Wenn Sie darüber hinaus darüber nachdenken, eine Beteiligung an irgendeinem Besitz zu erwerben, an dem das Unternehmen ein Interesse haben könnte, müssen Sie den CCD informieren.

Das Kopieren von Software ohne angemessene Erlaubnis oder die Verwendung über den Umfang der Lizenzierung hinaus ist ein Verstoß gegen die Richtlinie der Gesellschaft. Dies stellt in bestimmten Fällen eine Verletzung von Urheberrechten dar und könnte zur Folge haben, dass die Gesellschaft ihre Verpflichtungen gegenüber den Herstellern der Software verletzt. Dieses Verbot gilt für jeden Mitarbeiter, unabhängig von Land, Standort und/oder lokalen Gepflogenheiten.

Jeder von uns ist dafür verantwortlich sicherzustellen, dass die Vermögenswerte der Gesellschaft, einschließlich vertraulicher Informationen, nur zu Geschäftszwecken verwendet werden. Ohne ordentliche Bewilligung dürfen Sie die Einrichtungen, Werkstoffe, Ausrüstungen, geistiges Eigentum von AOI oder die Dienstleistungen von Mitarbeitern von AOI nicht für Zwecke nutzen, die keinen Bezug zum Geschäft der Gesellschaft haben.

Zu den „Vermögenswerten“ zählen nicht nur die physischen Einrichtungen und die Strukturen. Der größte Teil der Informationen, den Sie als Teil Ihrer Arbeit entwickeln, stellt „geistiges Eigentum“ dar und ist somit ein wertvoller Vermögenswert der Gesellschaft. Zu solchen Informationen zählen mitunter sensible strategische, finanzielle, Beschäftigungs- und Geschäftspläne, Dokumente oder Datenbanken. Informationen über unsere Kunden, insbesondere Informationen, die durch eine Vertraulichkeits-/Nicht-Offenlegungsvereinbarung geschützt ist, werden als „Eigentum“ angesehen und müssen vertraulich behandelt werden. Beachten Sie bitte, dass viele unserer vertraulichen Informationen elektronisch gespeichert werden. Sie müssen elektronische Daten ebenso sorgfältig schützen, wie Sie jedes Papierdokument schützen würden.

Sie sollten sich davor hüten, urheberrechtliche Informationen der Gesellschaft an andere, einschließlich Kollegen, weiterzugeben, es sei denn, sie benötigen die

Verwendung von Software

Nebenbeschäftigung, Geschäftsinteressen & Investitionen

Richtigkeit der Finanzberichterstattung

Informationen aus einem legitimen geschäftlichen Grund. Durch eine nicht autorisierte Offenlegung kann ihr Wert zerstört werden und anderen, außerhalb der Gesellschaft ein unfairer Vorteil entstehen. Bitte denken Sie auch daran, dass eine unbeabsichtigte Offenlegung (bspw. durch indiskrete Gespräche über Handys oder an öffentlichen Plätzen wie in Flugzeugen, Aufzügen, Toiletten oder Restaurants) für AOI ebenso schädlich sein kann.

Wenn Sie die Gesellschaft verlassen, dürfen Sie keine vertraulichen Informationen von AOI mitnehmen oder solche Informationen einem Konkurrenten, dem neuen Arbeitgeber oder einer anderen außenstehenden Person oder Organisation zeigen.

Bei der Ausübung unserer Aufgaben am Arbeitsplatz speichert jeder von uns Informationen oder Beschreibungen ab oder bereitet Informationen auf. Allgemeine Beispiele dafür sind Finanzangaben, Buchungssätze, Geschäftspläne, aufsichtsrechtliche Vorlagen und Ausgabenberichte. Viele Personen, innerhalb und außerhalb der Gesellschaft, verlassen sich darauf, dass diese Informationen wahr und richtig sind. Es liegt in Ihrer Verantwortung die Richtlinien und Verfahren der Gesellschaft zu befolgen, und nur Informationen weiterzugeben, die wahr, angemessen, richtig, vollständig, objektiv, relevant, rechtzeitig und verständlich sind.

AOI hat Rechnungslegungsprozesse eingeführt, einschließlich interner Rechnungslegungskontrollen zum Schutz der Vermögenswerte der Gesellschaft, und um die Richtigkeit und Zuverlässigkeit von Finanz- und anderen Informationen sicherzustellen. Die folgenden Regeln gelten:

- Es dürfen aus keinem Grund heimliche, nicht registrierte Gelder, Vermögenswerte oder Ausgaben geführt werden.
- Unterlassen Sie es nicht, Gelder, Vermögenswerte oder Ausgaben der Gesellschaft richtig zu erfassen und auszuweisen.
- Erfassen Sie keine falschen oder künstlichen Einträge in einem Buch oder einer Akte der Gesellschaft.
- Ergreifen Sie keine Maßnahmen, um einen unabhängigen öffentlichen Prüfer oder Wirtschaftsprüfer, der an einer Prüfung des Finanzabschlusses der Gesellschaft beteiligt ist, ungebührlich zu beeinflussen, zu zwingen, zu manipulieren oder in die Irre zu leiten.
- Leisten Sie keine Zahlung im Auftrag der Gesellschaft im Verständnis, dass das Geld für einen anderen Zweck verwendet werden kann, als der angegebene Zweck.
- Melden Sie (auf anonymer oder vertraulicher Basis, wenn Sie bevorzugen) dem CCD, dem Prüfungsausschuss oder der Compliance Helpline jegliche Besorgnisse, die Sie im Zusammenhang mit der Rechnungslegung oder Wirtschaftsprüfung haben könnten.

Um die Glaubwürdigkeit der Informationen zu sichern, müssen sie sowohl von internen als auch von externen Revisoren, einschließlich von Regierungsbeamten, geprüft werden. Sie dürfen nicht von den Verfahren der Gesellschaft und den genehmigten Praktiken für die Zusammenstellung und Bilanzierung richtiger Informationen abweichen. Noch dürfen Sie einem Supervisor oder einem Kollegen erlauben, das von Ihnen zu verlangen. Verstöße gegen eine ehrliche

Berichterstattung können Disziplinarmaßnahmen zur Folge haben, die zur Entlassung führen können. Jeder Mitarbeiter muss bei Auditanfragen kooperieren.

Der Chief Executive Officer und seine Beauftragten sind bevollmächtigt, im Auftrag der AOI zu sprechen und Vorkehrungen für die Bekanntgabe der Finanzergebnisse von AOI zu treffen. Informationsanforderungen bezüglich der Gesellschaft von Investoren, Analysten oder Aktionären sollten an den Finanzvorstand der Gesellschaft weitergeleitet werden. Anforderungen von Medien zu jeglichen anderen Informationen (wie beispielsweise Compliance, Arbeitspraktiken oder soziale Verantwortung) sollten an den Corporate Communications Manager weitergeleitet werden. Die Veröffentlichung von Unternehmensinformationen über andere Kanäle stellt eine Verletzung der Richtlinie der Gesellschaft dar.

Die Gehalts-/Lohnpraxis der Gesellschaft sowie die leistungsorientierten Pläne und Richtlinien sind so ausgelegt, dass sie alle anwendbaren Gesetze und Vorschriften bezüglich Arbeitsstunden, Lohn-/Gehaltszahlung, Erhalt von Leistungen und damit einhergehende Verpflichtungen zur Führung von Unterlagen und Zustellung von Mitteilungen erfüllen. Diese Voraussetzungen sind komplex und unterschiedlich in den verschiedenen Jurisdiktionen der Vereinigten Staaten und anderer Länder, in denen die Gesellschaft Geschäfte tätigt. Änderungen an den Praktiken, Plänen und Richtlinien der Gesellschaft sollten nicht vorgenommen werden, ohne den Vice President of Human Resources von AOI zu Rate zu ziehen.

Die Gesellschaft engagiert sich für Nichtdiskriminierung und Chancengleichheit. Alle Mitarbeiter und Stellensuchenden werden ohne Diskriminierung oder Belästigungen, ungeachtet ihrer ethnische Zugehörigkeit, Rasse, Hautfarbe, Religion, Geschlecht, Geschlechtsidentität, Zivilstand, sexuellen Vorlieben oder sexuellen Ausrichtung, Nationalität, Alter, Veteranenstatus, Behinderung oder Staatsangehörigkeit in Übereinstimmung mit allen anwendbaren Gesetzen behandelt. Diese Richtlinie gilt für Einstellungen, Beförderungen, Versetzungen, Disziplinarverfahren, Schulungen, die Lohn- und Gehaltszahlung und alle weiteren Aspekte der Beschäftigung.

Weil die US-Regierung die Gesellschaft für bestimmte Zwecke als einen „staatlichen Auftragsnehmer“ betrachtet, wird die Gesellschaft die in Regierungsverträgen enthaltenen Chancengleichheitsklauseln und Bestimmungen für diskriminierungsfreie Einrichtungen vollumfänglich einhalten.

Misshandlung oder Diskriminierung eines Mitarbeiters wird nicht toleriert. Wir erwarten, dass sich alle Besucher unserer Anlagen, wie bestehende und zukünftige Kunden und Lieferanten, gleich verhalten.

Sexuelle Belästigung ist verboten und wird nicht toleriert. Sie umfasst jegliche Form von Belästigung sexueller Art, ob physisch oder verbal, einschließlich Beförderungen, Lohnerrhöhungen, wünschenswerte Stellenvergaben oder sonstige begünstigende Einstellungsmaßnahmen aufgrund sexueller Dienste oder sexueller Annäherungen; unerwünschter physischer Kontakt; Bemerkungen

Kommunikation für die Öffentlichkeit

Vergütung und Leistungen

Nichtdiskriminierung, Chancengleichheit und Nichtbelästigung





Schon gewusst?

Die Gesellschaft hat eine Nichtvergeltungs-Richtlinie, die jede Form von Vergeltung gegen Mitarbeiter verbietet, welche in gutem Glauben Besorgnisse melden oder bei der Ermittlung von Fehlverhalten mitarbeiten. Die Nichtvergeltungs-Richtlinie der Gesellschaft finden Sie auf der Compliance-Intranetseite.

Zusammenarbeit bei der Ermittlung von Fehlverhalten

sexueller Art oder andere Handlungen oder Aussagen, die dazu neigen, ein einschüchterndes, feindliches oder einschüchterndes Arbeitsumfeld zu schaffen.

Die Mitarbeiter werden alle anwendbaren Arbeits- und Einstellungsvorschriften, welche die Diskriminierung am Arbeitsplatz regeln, vollumfänglich einhalten. Mitarbeiter, die sich in irgendeiner Form an verbotener Diskriminierung oder Belästigung beteiligen, werden dementsprechend disziplinarisch bestraft. Mitarbeiter, die der Meinung sind, dass sie einer Diskriminierung ausgesetzt wurden, sollten eine Beschwerde bei ihrem HR-Vertreter einreichen und sollten sich mit dem Vice President of Human Resources von AOI in Verbindung setzen. Sie können der Compliance-Helpline auch diskriminierendes Verhalten melden (auf Wunsch anonym), ob gegen Sie selbst oder andere gerichtet. Die Nichtvergeltungs-Richtlinie der Gesellschaft gilt für Meldungen von diskriminierendem Verhalten.

Es entspricht unserer Firmenphilosophie, bei Ermittlungen durch Regierungsbehörden wegen kriminellen oder betrügerischen Geschäftsgebarens behilflich zu sein. Ermittlungen sind Rechtsangelegenheiten und erfordern rechtlichen Beistand. Bis zur Anwesenheit eines Vertreters der Rechtsabteilung der Gesellschaft sollten Sie sich unter keinen Umständen an substanziellen Konversationen mit Beamten der Strafverfolgungsbehörden beteiligen. Sie sollten Beamte von Strafverfolgungsbehörden nach deren Identifikation fragen, und Sie sollten keine unternehmensbezogenen Informationen herausgeben, ohne dass die Beamten einen Gerichtsbeschluss vorlegen, der dies erforderlich macht. Regierungsbeamte haben nur auf Grund eines Gerichtsbeschlusses das Recht, sofortigen Zugang zu Dokumenten oder Aufzeichnungen zu verlangen (zum Beispiel mit einem Durchsuchungsbefehl). Wenn ein Ermittlungsbeamter unter solchen Umständen Dokumente erhält, hat die Gesellschaft das Recht, von den entnommenen Dokumenten Kopien oder einen Index zu erstellen. Selbst unter diesen Umständen sollten Sie jeden vertretbaren Versuch unternehmen, den Chief Legal Officer oder CCD zu erreichen.

Alle Regierungsbeamten oder anderen Regierungsvertreter, die Informationen suchen, sollten darüber informiert werden, dass die Gesellschaft erst mit Ihnen zusammenarbeiten wird, wenn deren Chief Legal Officer oder CCD benachrichtigt wurde, um diesen eine angemessene Reaktion zu ermöglichen.

Ergänzend zu den behördlichen Ermittlungen kann die Compliance-Abteilung eigene Untersuchungen durchführen. Von allen Mitarbeitern der Gesellschaft wird eine vollständige Kooperation erwartet, wenn die Gesellschaft interne Compliance-Untersuchungen durchführt. Mehr dazu können Sie in der Allgemeinen Richtlinie für interne Untersuchungen nachlesen.

Direktoren, leitende Angestellte, Mitarbeiter oder Vertreter der Gesellschaft dürfen keine Vergeltung an Personen üben, welche den Strafverfolgungsbeamten wahrheitsgemäße Informationen zur Begehung oder möglichen Begehung jeglicher Rechtsverletzungen zukommen lassen. weiterhin stellt jede Vergeltung gegenüber Mitarbeitern, die in gutem Glauben Besorgnisse zu rechtlichen oder ethischen Problemen melden, eine Verletzung der Nichtvergeltungs-Richtlinie dar.

Die Gesellschaft hat ein Dokumentenmanagement-Programm angenommen, um die Speicherung, den Schutz und die Entsorgung der Unternehmensdaten ordnungsgemäß und systematisch zu gewährleisten. Die Speicherung der Unternehmensdaten erfolgt gemäß gesetzlicher Maßstäbe, geschäftlicher oder rechtlicher Anforderungen der Gesellschaft bzw. der gesetzlichen Aufbewahrungspflicht wegen möglicher oder anhängiger Rechtsstreitigkeiten, behördlicher Untersuchungen, Vorladungen, Ansprüchen oder ähnlichen Verfahren, welche die Entsorgung der betreffenden Daten bis auf weiteres verzögern. Mehr dazu und über den *Zeitplan für die Aufbewahrung von Aufzeichnungen* können Sie in der *Dokumentenmanagement-Richtlinie* nachlesen, oder fragen Sie den Chief Legal Officer der Gesellschaft.

Arbeiten in unserem Umfeld

Die Gesellschaft setzt alles daran sicherzustellen, dass alle Mitarbeiter sich am Arbeitsplatz von ungesetzlichen Drogenaktivitäten fernhalten. Ungesetzliche Drogenaktivitäten beziehen sich sowohl auf die Verwendung illegaler Drogen als auch auf den Missbrauch verschriebener oder rezeptfreier Medikamente. Um dieses Ziel zu erreichen, hat die Gesellschaft ein Programm zur Drogenprävention verabschiedet.

Die Gesellschaft erfüllt das Gesetz für einen drogenfreien Arbeitsplatz von 1988 („DFWA“). Das Gesetz verlangt von der Gesellschaft einen drogenfreien Arbeitsplatz und die Einrichtung von Programmen, die sicherzustellen, dass solche Anforderungen erfüllt werden. Insbesondere verbietet der DFWA die ungesetzliche Herstellung, Verbreitung, Ausgabe sowie den Besitz oder Konsum illegaler Substanzen am Arbeitsplatz. Das Befolgen der Anforderungen des DFWA ist eine Voraussetzung für die Gesellschaft, um Arbeiten im Zusammenhang mit bestimmten Verträgen der Bundesregierung auszuführen. Die Gesellschaft wird angemessene Disziplinarmaßnahmen, einschließlich Entlassungen, gegen jeden Mitarbeiter einleiten, der gegen diese Richtlinie verstößt. Unter angemessenen Umständen und nach eigenem Ermessen kann die Gesellschaft allerdings von einem solchen Mitarbeiter verlangen, ein Drogenmissbrauchs- oder Rehabilitationsprogramm zu durchlaufen.

Jeder Mitarbeiter hat eine affirmative Verpflichtung dem HR-Vertreter oder Vice President of Human Resources von AOI eine strafrechtliche Verletzung des Drogengesetzes (die eigene oder die eines anderen Mitarbeiters) am Arbeitsplatz innerhalb von fünf Tagen zu melden. Die Verletzung dieser affirmativen Verpflichtung kann Anlass für Disziplinarmaßnahmen geben, die zur Entlassung führen können.

Dokumenten- management

Drogenfreier Arbeitsplatz

Gesundheit und Sicherheit

Kinderarbeit, Zwangsarbeit und andere Menschenrechte

Umweltvorschriften

Antiboykott

Die Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeiter ist ein vorrangiges Anliegen des Unternehmens und Drohungen sowie Gewalttaten werden nicht toleriert. Die Gesellschaft hält sich an die Richtlinie, einen Arbeitsplatz zur Verfügung zu stellen, der allen anwendbaren nationalen und lokalen Gesetzen und Vorschriften gerecht wird, um die Gesundheit und Sicherheit ihrer Mitarbeiter zu schützen.

Mitarbeiter, die diese Gesetze verletzen, gefährden nicht nur ihre eigene Gesundheit und Sicherheit, sondern auch die Gesundheit und Sicherheit anderer Mitarbeiter. Deshalb muss jeder der diese Gesetze nicht einhält mit einem Disziplinarverfahren rechnen.

Alliance One setzt sich dafür ein, Kinderarbeit, Zwangsarbeit und andere derartige Missbräuche zu stoppen, wenn diese aufgedeckt werden und sichere und faire Arbeitsbedingungen in der gesamten Zulieferkette zu erreichen. Das Engagement des Unternehmens zeigt sich seinem Kodex über Arbeitsbedingungen in der Landwirtschaft und den Richtlinien zu Kinderarbeit, die im Intranet und auf der Unternehmenswebseite unter www.aointl.com zu finden sind.

Die Gesellschaft hält sich daran, ihre Geschäfte in Übereinstimmung mit allen anwendbaren nationalen und lokalen Umweltgesetzen und -vorschriften abzuwickeln, um die Umwelt zu bewahren und zu schützen. Darüber hinaus setzt die Gesellschaft alles daran, freiwillige Initiativen zu ergreifen, um die Ökobilanz der Gesellschaft zu verbessern. Es wird von Ihnen erwartet, dass Sie alle anwendbaren Gesetze einhalten, und bei allen Fragen oder im Falle von Besorgnissen, die Sie bezüglich der Einhaltung strenger Umweltstandards haben, sollten Sie sich mit dem CCD in Verbindung setzen.

Arbeiten im Markt

AOI ist auf der ganzen Welt tätig. Manchmal können in einem Land ergriffene Maßnahmen zu einer Verletzung gesetzlicher Bestimmungen durch die Gesellschaft unter den Gesetzen eines anderen Landes, insbesondere unter den US-Gesetzen, führen.

Ein Boykott liegt vor, wenn sich eine Person, Gruppe oder ein Land weigern, Geschäfte mit bestimmten anderen Personen oder Ländern zu tätigen. Die US-Antiboykott-Gesetze verbieten es US-Gesellschaften und ihren weltweiten Tochtergesellschaften, einem internationalen Boykott beizutreten, es sei denn, dieser ist von der US-Regierung (bspw. von den Vereinten Nationen auferlegte Wirtschaftssanktionen) genehmigt worden. US-Gesellschaften und ihre weltweiten Tochtergesellschaften müssen der US-Regierung jede erhaltene Anfrage zur Beteiligung an einem Boykott melden. Wenden Sie sich an den CCD wenn Sie jemals gebeten werden, an einem Boykott teilzunehmen, sich nach einem solchen zu richten oder einen solchen zu unterstützen.

Wenn Sie eine andere Person oder ein anderes Unternehmen bei einem Geschäft bezüglich eines materiellen Sachverhalts absichtlich täuschen oder betrügen, verletzen Sie wahrscheinlich die Gesetze der meisten, wenn nicht aller Jurisdiktionen, in denen AOI Geschäfte tätigt. Eine irreführende Darstellung bspw. bezüglich der Qualität, des Inhalts oder des Wertes von Tabak in Angeboten oder Rechnungen an Kunden, Berichten an Regierungen oder Dokumenten für den Versand oder die Bank können zu einer Haftung wegen Post- und Telefonbetrug, organisiertem Gelderwerb oder anderen Verbrechen führen. Ebenso können Besprechungen solcher irreführenden Darstellungen durch den Einsatz des Telefons, des Telefax, elektronischer Post oder durch Postversand, den Tatbestand eines Betrugs unter Einsatz von Post oder Kommunikationsmitteln nach dem Bundesstrafgesetz erfüllen.

Das US-Bundesstrafrecht ist weitreichend in Bezug auf Betrug und Privatpersonen müssen mit strengen Geldstrafen und Haft rechnen, wenn sie diese Gesetze verletzen. AOI verbietet ein solches Verhalten und erwartet von ihren Mitarbeitern, dass sie die anwendbaren Gesetze vollumfänglich einhalten.

Zusätzlich zum Strafrecht kann die Gesellschaft für bestimmte Verhaltensweisen der zivilrechtlichen Haftung unterliegen, einschließlich und ohne Beschränkungen bei der Beeinträchtigung geschäftlicher und vertraglicher Vereinbarungen, Veruntreuung der Geschäftsinformationen anderer, der falschen Darstellung der Qualität von Produkten anderer sowie bei übler Nachrede. Es ist wichtig, immer auf eine wahrheitsgemäße Darstellung der Gesellschaft und anderer Gesellschaften und Menschen zu achten, und niemals die Rechte anderer im Interesse der Gesellschaft zu verletzen.

Geldwäsche liegt vor, wenn Personen versuchen, Erlöse aus kriminellen Handlungen legitim erscheinen zu lassen, indem sie sie durch nicht kriminelle Vorhaben filtern. Die Gesetze in vielen Ländern verbieten die Annahme oder Verwendung von Erlösen aus kriminellen Aktivitäten.

- Sie müssen alle anwendbaren Geldwäsche- und anderen Gesetze befolgen, die das Melden von Geld- und weiteren verdächtigen Transaktionen verlangen.
- Sie müssen eine Due Diligence-Prüfung vornehmen, um genügend Informationen über Kunden, Lieferanten und weitere Beteiligte zu erhalten, mit denen Sie geschäftliche Beziehungen unterhalten, um sicherstellen zu können, dass ihr Geld aus legitimen Geschäftsaktivitäten stammt.
- Sie müssen alle Regeln bezüglich annehmbarer Zahlungsweisen erfüllen. Es verstößt gegen die Richtlinie der Gesellschaft, Barzahlungen für eine Rechnung zu akzeptieren. Es verstößt ebenfalls gegen die Richtlinie der Gesellschaft, Zahlungen in Barwerten wie Geldanweisungen oder Reiseschecks zu akzeptieren oder Schecks von unbekannten Dritten zu akzeptieren, es sei denn, dies geschieht unter außergewöhnlichen Umständen mit der Genehmigung des CCD. Wenn eine Geld- oder ähnliche Transaktion nicht vermieden werden kann, müssen Sie darauf achten, dass bei diesen Transaktionen die detaillierten und komplizierten

Bundesstaatliche Strafgesetze zu Betrug

Zivilrechtliche Haftung

Geldwäsche



Kartell- und Wettbewerbsrecht

Meldevorschriften, einschließlich der Vorschriften durch die US-Steuerbehörde (Internal Revenue Service), eingehalten werden.

- Soweit möglich, müssen Sie sicher sein, dass alle Kunden, Lieferanten und weitere Beteiligte, mit denen Sie eine geschäftliche Beziehung unterhalten, bereit sind, alle Pflichten bei der Rechnungslegung vollständig einzuhalten und alle Aspekte einer Transaktion genau auszuweisen.
- Besonders wachsam müssen Sie sein, wenn eine Transaktion eines oder mehrere Merkmale einer Geldwäschetransaktion aufweist, wie:
 - ungewöhnliche Zahlungsmuster, unnötig komplexe Geschäftsstrukturen oder ungewöhnlich günstige Zahlungsbedingungen;
 - Transaktionen von oder an Standorte, die als Steuerparadiese bekannt sind oder mit Geldwäsche in Verbindung gebracht werden; und,
 - Anfragen zur Überweisung von Geld an eine unbekannte Partei oder auf ein nicht anerkanntes Konto.

Weltweit müssen die Geschäftsaktivitäten von AOI den Kartell- und Wettbewerbsgesetzen verschiedener Länder gerecht werden. In den Vereinigten Staaten wird das geschäftliche Verhalten von Unternehmen hauptsächlich durch ein Kartellgesetz, den Sherman Act geregelt, das bei Zuwiderhandlungen sowohl strafrechtliche Konsequenzen als auch zivilrechtliche Haftung vorsieht. Der Sherman Act und vergleichbare Kartellgesetze in der ganzen Welt sehen strenge strafrechtliche Konsequenzen vor. Eine Verletzung des Sherman Act stellt eine Straftat dar und kann bei Einzelpersonen mit Freiheitsstrafen bis zu zehn Jahren und 1.000.000 US-Dollar geahndet werden. Der Gesellschaft könnte bei einer Verletzung des Strafrechts eine Geldstrafe von bis zu 100 Millionen US-Dollar drohen.

Die Kartellgesetze sind dazu da, den Wettbewerb zu fördern. Sie verbieten Verträge oder kollektive Maßnahmen von Konkurrenten, die den Handel beschränken oder den Wettbewerb senken. Die folgenden Verträge oder kollektiven Maßnahmen sind für den Wettbewerb so schädlich, dass sie per se als illegal angesehen werden, und zwar als illegal ohne Berücksichtigung ihrer tatsächlichen Wirkung auf den Wettbewerb:

- Preisabsprachen: Verträge zwischen Mitbewerbern, in denen die an Lieferanten gezahlten oder von Kunden verlangten Preise festgesetzt oder kontrolliert werden, oder die Festlegung von Verkaufskonditionen (Konditionen für Kredite oder Anlieferungskosten), einschließlich Verträgen mit Mitbewerbern, die Produktion so einzuschränken, dass dies die Preise beeinträchtigt;
- Absprachen bei Ausschreibungen: Vereinbarungen zwischen Wettbewerbern zur Manipulation von Ausschreibungen;
- Horizontaler Markt oder Marktaufteilungen in Bezug auf Kunden: die Aufteilung von Produkten, Dienstleistungen, Gebieten, Kunden oder Märkten zwischen Mitbewerbern; oder
- Konzertierte Geschäftsverweigerung: Absprachen mit Mitbewerbern, bestimmte Lieferanten oder Kunden zu boykottieren.

Es ist wichtig, sich darüber bewusst zu sein, dass Vereinbarungen zwischen Mitbewerbern, welche die Kartellgesetze verletzen, keine ausdrücklichen Verträge sein müssen, sondern auch aus Indizien oder parallelem Verhalten abgeleitete, stillschweigende oder implizite Vereinbarungen sein können.

Für eine Geschäftsführung gemäß den Kartellgesetzen ist es wesentlich, Gespräche oder Korrespondenz mit Mitbewerbern über Preise, Verkaufskonditionen, Gebiete, Kunden, Lieferanten, Produktionsstände oder andere Wettbewerbselemente zu vermeiden, die als solche Indizien dienen könnten. Unter den Kartellgesetzen besteht ein hohes Risiko im Zusammenhang mit jedem Austausch von Informationen mit Mitbewerbern über Kosten oder Preise, wobei jedoch unter bestimmten, begrenzten Voraussetzungen solch ein Austausch erlaubt sein kann. Vor der Herausgabe oder dem Austausch jeglicher Kosten- oder Preisinformationen an einen oder mit einem Mitbewerber müssen Sie den Chief Legal Officer kontaktieren, diesem die Umstände und das Geschäftsmotiv für diesen Vorgang vollständig beschreiben und vor der Möglichkeit einer solchen Herausgabe oder einem solchen Austausch dessen Zustimmung erhalten.

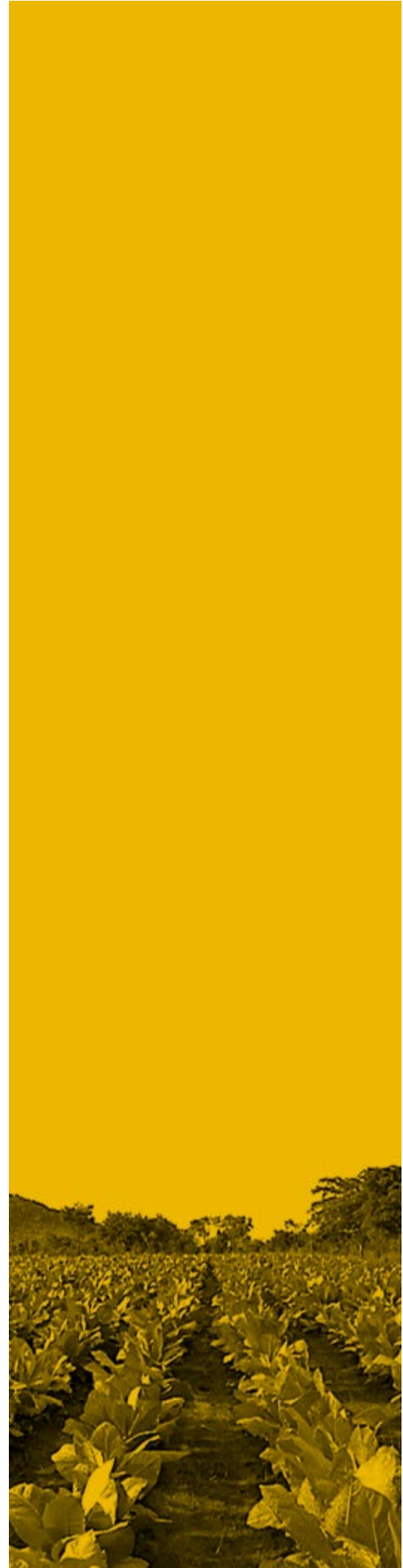
Geschäftsgebaren, mit dem Kartellgesetze verletzt werden können

Während einige Aktivitäten, wie die oben aufgeführten, per se illegal und von vornherein verboten sind, sind andere Aktivitäten nur dann ungesetzlich, wenn ihre wettbewerbswidrige Wirkung die Vorteile der Mitbewerber überwiegt. Sie müssen vor der Teilnahme an folgenden gemeinsamen Handlungen den Chief Legal Officer, CCD informieren, dass diese möglicherweise zu Problemen nach den Kartellgesetzen führen könnten:

- Gegenseitigkeitsgeschäfte liegen vor, wenn ein Käufer seine Kaufkraft zur eigenen Verkaufsförderung gegenüber seinen Lieferanten nutzt;
- Ausschließlichkeitsregelungen liegen vor, wenn ein Käufer zustimmt, seinen gesamten Bedarf an einem bestimmten Produkt bei einem einzigen Lieferanten zu decken;
- Kopplungsvereinbarungen liegen vor, wenn ein Verkäufer den Verkauf eines Produkts oder einer Dienstleistung davon abhängig macht, dass der Käufer ein zweites Produkt bzw. eine zweite Dienstleistung erwirbt;
- Vorgeschlagene Fusionen, Übernahmen und weitere Geschäftskombinationen;
- Das Annehmen einer Position oder die Erlaubnis für einen anderen Mitarbeiter oder leitenden Angestellten der Gesellschaft, eine Position beim Verwaltungsrat einer anderen Gesellschaft anzunehmen;
- Die Verpflichtung von Kunden, große Warengelände und Dienstleistungspakete abzunehmen oder Rabattangebote beim Erwerb großer Warengelände und Dienstleistungspakete; und
- Exklusive Lizenzierungen und weitere technologische Vereinbarungen, welche die Freiheit des Lizenznehmers oder des Lizenzgebers einschränken.

Preisdiskriminierung

Das Bundesgesetz gegen Preisdiskriminierung verbietet den etwa gleichzeitigen Verkauf vergleichbarer Güter zu verschiedenen Preisen an Käufer, die miteinander im Wettbewerb stehen, wenn die Preisdifferenz die



Kartell- und Wettbewerbsrecht

(Fortsetzung)

?

Schon gewusst?

Obwohl Wirtschaftsverbände in bestimmten Fällen hilfreich sein können, stellen Sie wegen der Verbindung mit Mitbewerbern und dem Risiko eines Informationsflusses mit negativer Wirkung auf den Wettbewerb des Marktes eine besondere Gefahr dar. Es ist immer hilfreich, den Chief Legal Officer oder CCD vor dem Beitritt zu einem Wirtschaftsverband zu konsultieren

Wettbewerbsfähigkeit des benachteiligten Kunden verletzt. Auch Zuwendungen oder Vergünstigungen für verkaufsfördernde Maßnahmen auf ungleicher Basis sind verboten, sofern sie die Wettbewerbsfähigkeit des benachteiligten Kunden verletzen. Preisdifferenzen können unter bestimmten Umständen und bei angemessenen Kosten gerechtfertigt sein oder gemacht werden, um den Preis eines Mitbewerbers zu halten (jedoch nicht, um diesen zu schlagen). Versuchen Sie jedoch niemals, hierfür die Preise mit einem Mitbewerber zu vergleichen

Monopolbildung

Wenn die Marktpresenz einer Gesellschaft so stark ist, dass von einer Marktmacht gesprochen werden kann, womit die Macht zur Preiskontrolle oder zum Wettbewerbsausschluss gemeint ist, so kann hier gründlich geprüft werden, wie diese Macht erworben wurde und auf welche Art sie genutzt wird. Ist ihrem Standort Marktmacht gegeben, zum Beispiel als vorherrschender Käufer oder Lieferant von Tabak, vermeiden Sie Verhaltensweisen, die der Preiskontrolle oder dem Wettbewerbsausschluss dienen, beispielsweise solche Handlungen, die Mitbewerber aus dem Markt drängen sollen. Kontaktieren Sie den Chief Legal Officer oder CCD, wenn Sie Fragen zur Monopolbildung haben bzw. den Eindruck, dass Ihnen Marktmacht zur Verfügung steht.

Monopolbildung kann auch auftreten, wenn zwei oder mehr Organisationen sich miteinander verbinden, um ihre gemeinsame Marktmacht zur Preiskontrolle oder für den Wettbewerbsausschluss anzuheben. Besorgnisse hinsichtlich gemeinsamer Handlungen, die zu Marktmacht führen könnten, müssen dem Chief Legal Officer oder CCD vor der Beteiligung an solchen Aktivitäten zur Kenntnis gebracht werden.

Wirtschaftsverbände

Gemeinsame Aktivitäten sind nicht isoliert, da sie im Rahmen von Wirtschaftsverbänden stattfinden. Handeln Sie bei jeder Mitgliedschaft in Wirtschaftsverbänden vorsichtig und mit besonderer Aufmerksamkeit für die oben aufgeführten Richtlinien im Gespräch mit Mitbewerbern. Treten Sie weiterhin keinen Wirtschaftsverbänden bei, die gegen Kartellgesetze verstoßen, da Mitglieder unabhängig von der direkten Teilnahme an illegalen Handlungen haftbar gemacht werden können. Sollten Sie an einem Meeting eines Wirtschaftsverbands teilnehmen, in dem wettbewerbswidriges oder ungesetzliches Verhalten besprochen wird, müssen Sie das Meeting sofort verlassen und die beobachteten Verhaltensweisen dem Chief Legal Officer oder CCD mitteilen.

Wenden Sie sich an den Chief Legal Officer oder CCD, wenn Sie in einem Wirtschaftsverband aktiv sind, der Programme zum statistischen Austausch bereithält, wobei Daten zu Kosten, Produktionsvolumen, Preisen, Inventar oder ähnliche Informationen veröffentlicht werden, die zum Verständnis der Wirtschaft einer Branche beitragen sollen. Solche Programme sind legal, solange bestimmte Richtlinien und Vorsichtsmaßnahmen befolgt werden.

Wenn Sie im Namen des Unternehmens Geschäfte tätigen, sollten Sie stets darum bemüht sein, Drittparteien fair zu behandeln und sich nicht durch Manipulation, Verheimlichungen, dem Missbrauch vertraulicher Informationen und Daten, falsche Auslegung wesentlicher Tatsachen oder anderen unfairen Praktiken einen unbilligen Vorteil verschaffen.

Gelegentlich implementieren Regierungen Handels- und/oder Reisebeschränkungen auf Importe aus dem Ausland oder Exporte ins Ausland. Z. B. verbieten US-amerikanische Handelsbeschränkungen generell allen US-Staatsbürgern, US-Unternehmen und in einigen Fällen deren ausländischen Untergesellschaften die Teilnahme an geschäftlichen Transaktionen mit sanktionierten Ländern, einschließlich des Verkaufs von Produkten an diese oder des Erwerbs von Produkten aus diesen Ländern, sowie den Handel mit jeder Entität im Besitz der Regierung eines sanktionierten Landes. Die Gesellschaft hält sich an die Richtlinie, alle Gesetze zu befolgen, die in Kraft gesetzt wurden, um den Handel mit bestimmten Ländern einzuschränken. Bitte informieren Sie sich detailliert anhand der *Richtlinie zur Compliance mit Wirtschafts- und Handelssanktionen*, und der *Zusammenfassung der Wirtschafts- und Handelssanktionen der USA* und wenden Sie sich an den CCD bei allen Fragen oder Bedenken wegen Wirtschafts- und Handelssanktionen.

Sie müssen alle Liefervorschriften und Richtlinien, wie Gesetze bezüglich der passenden Versanddokumente einhalten. Insbesondere darf kein Mitarbeiter oder Vertreter inoffizielle Zahlungen für die Logistik oder Zolldienste leisten ohne die vorherige Genehmigung des CCD.

Die nachstehend beschriebenen Aktivitäten verlangen erhöhte Aufmerksamkeit:

- Die Vereinigten Staaten und bestimmte andere Länder haben Gesetze, welche die Auszeichnung von Waren verlangen, damit der Endkäufer das Ursprungsland identifizieren kann. Sie müssen sich dessen bewusst sein und diese und alle anderen Gesetze hinsichtlich der korrekten Beschriftung der Produkte befolgen.
- Die Gesellschaft hat Anspruch auf die „Rückvergütung“ von Import- und anderen Zöllen, wenn die Waren verarbeitet und in der Folge gemäß den durch Gesetze und Vorschriften festgelegten Bedingungen exportiert werden. Sie sollten sicherstellen, dass Rückvergütungsansprüche keine falschen Angaben enthalten.
- Sie dürfen keine illegalen Preisnachlässe oder Kickbacks zahlen oder sich daran beteiligen.
- Sie dürfen keine Rechnungen ausstellen oder die Ausstellung von Rechnungen für den Verkauf durch die Gesellschaft erleichtern, die den Preis der verkauften Waren nicht exakt wiedergeben.
- Negative Listen oder Schwarzslisten im Zusammenhang mit Exporttransaktionen oder Akkreditiven.
- Von Handelspartnern verlangte ungenaue oder irreführende Dokumente.
- Wertaustausch, der sich in den Rechnungen und anderen offiziellen Dokumenten nicht widerspiegelt.
- Geschäfte mit neuen Handelspartnern

Faire Behandlung

Handelssanktionen

Versandgesetze / Zoll



Unsere Richtlinie in Kürze:

AOI verlässt sich darauf, dass Sie sich an die in diesem Kodex aufgeführten Standards der Gesellschaft halten. Im Folgenden wird kurz erläutert, wie Sie im Arbeitsumfeld entsprechend dem Kodex verantwortungsbewusst handeln:

Kennen Sie und leben Sie die Standards. Indem Sie die anwendbaren Gesetze und Richtlinien der Gesellschaft, sowie unsere Grundwerte kennen, verstehen und befolgen, kann jeder von uns als ein Vorbild dienen.

Kennen Sie das Gesetz und stellen Sie anspruchsvolle Fragen Von Ihnen wird erwartet, dass Sie mit den Gesetzen vertraut sind, die für Ihre spezifische Arbeit und Ihren Verantwortungsbereich relevant sind. Wenn Sie nicht sicher sind, ob ein Gesetz oder eine Richtlinie der Gesellschaft zur Anwendung kommt oder ob ein solches überhaupt existiert, fragen Sie den Chief Legal Officer oder den CCD der Gesellschaft.

Bleiben Sie nicht bei vagen Annahmen. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Management ein Problem oder eine Situation bereits kennt oder sich nicht darum kümmert. Gehen Sie außerdem nicht davon aus, dass nichts unternommen wird. Das Management von AOI engagiert sich dafür, dass die Standards für gesetzliches und ethisches Verhalten hochgehalten werden. Wir möchten, dass Sie uns sagen wenn etwas nicht stimmt.

Ignorieren Sie Übertretungen nicht, melden Sie diese. Wir alle müssen das Gesetz und die Richtlinien der Gesellschaft ernst nehmen. Wenn Sie glauben, jemand könnte ein Gesetz oder eine Richtlinie übertreten, unternehmen Sie bitte Schritte, um der Situation zu begegnen, indem sie dies der Geschäftsleitung, dem CCD oder ihrem Local Compliance Manager, dem Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats oder der Compliance Helpline melden (auf Wunsch anonym).

Lassen Sie sich nicht unter Druck setzen. Es ist nie akzeptabel, ein Gesetz oder eine Richtlinie zu verletzen, noch sollten Sie jemals zu einer derartigen Handlung ermutigt oder dementsprechend unter Druck gesetzt werden, selbst wenn Sie glauben, dass die Verletzung das Geschäftsergebnis verbessert oder dabei hilft, ein Leistungsziel zu erreichen.

